

EINE NEUE FORFICULIDE
BESCHRIEBEN
VON
ERIC MjöBERG.

Anisolabis peregrina n. sp.

Kastanienbraun, sehr glänzend; Mundteile und Clypeus smutziggelb; Antenne wenigstens 19-gliedrig, ziemlich dünn, dicht mit feinen, abstehenden Haaren besetzt; die drei ersten Glieder, das 16. an der Basis und das 17. gelb; Augen mäßig grob facettirt; Kopf fast glatt, hinter den Augen mit parallelen Seiten; Pronotum mit stumpfen Vorderecken, jede Ecke mit einigen abstehenden Börstchen, Seitenrand ein wenig erhöht, ringsum, an der Seiten hinter der Mitte breiter gelb gesäumt, der Quere nach mit einem deutlichen Eindruck, Hinterecken und Hinterrand abgerundet, auf der Scheibe etwas hinter der Mitte mit zwei kurzen, feinen, nach vorn sich fast berührenden Kielen, die durch einen grubenförmigen im Grunde glänzenden Eindruck begrenzt sind; von diesem Eindruck geht nach vorn eine feine Mittelfurche; Mesonotum mit den Lateraleiten von dem Medianten abgesetzt, mit feiner Mittellinie; Metanotum am Hinterrande stark bogenförmig ausgeschweift; Sternum und Beine blassgelb; Schenkel des ersten Beinpaars kurz und auffallend stark verdickt, die übrigen von mittelmäßiger Länge und Verdickung, alle mit einigen langen braunen abstehenden Haaren; Vordertibien nach aussen mit zwei langen Börstchen; Elytren fehlend; Abdomen nach hinten schwach verbreitert, oben nach vorn fein, nach hinten gröber

punktiert, die Seitenfalten undeutlich; das Analsegment grob punktiert, am Hinterrande stark runzelig, mit einer tiefen, deutlichen Mittelfurche; Pygidium rötlich braun; Zaugenarme kurz, kräftig, Innerrand ziemlich deutlich gekerbt, an den Spitzen gleich gekrümmt, linker Arm ein wenig länger. L. t. ♀ 23 mm. L. f. ♀ 3 mm.

Durch die Behaarung der Antennen, die Bildung des Thorax, die stark verdickten Vorderschenkel, das Analsegment und die Zange eine sehr ausgezeichnete Art. Weicht in mehreren Hinsichten von der Gattung *Anisolabis* FIEBER ab und bildet vielleicht den Typus einer neuen Gattung; so lange aber der ♂ nicht bekannt ist, erscheint es mir nicht ratsam eine neue Gattung aufzustellen. Dieses Weibchen habe ich im Gewächshause des Bergianschen Garten bei Stockholm am 24. Sept. 1903 gefangen, wo es unter einigen aus Südamerika (Matto Grosso, S:t Anna) importierten Orchideenwurzeln angetroffen wurde. Warscheinlich ist die Art mit denselben nach Schweden hereingekommen.

NÅGRA COLEOPTERFYND.

Acidota quadrata ZETT. funnen under sällning vid Norrköping nära Motala ström; *Rhizophagus æneus* RICHT. (*coeruleus* WALTJ.) anträffad tämligen talrikt under barken af en fälld björk vid Hagens komministerboställe i Västergötland; *Engis glabra* SCHALL. (*sanguinicollis* FAB.), 1 ex. taget på en hvit trädsvamp vid Påhlsjö, Helsingborg.

B. Varenius.
